



ARWED-Newsletter Nummer 19 

ARWED - DIALOG

ARWED - DIALOG

ARWED - DIALOG

ARWED - DIALOG

Wenn du nicht mehr weißt,
wohin Du gehen sollst,
halte inne und schaue zurück,
woher Du gekommen bist.
(aus Afrika)

**Liebe Mitglieder in den Angehörigen- und Elternkreisen,
liebe Freunde der ARWED,**

wir haben die traurige Pflicht, Ihnen und Euch mitzuteilen, dass unser Vorsitzender Wolfgang Odenthal, plötzlich und völlig unerwartet am 6. August verstorben ist.

Wolfgang Odenthal war für uns nicht nur ein Kollege, sondern ein Freund mit dem wir sehr gerne zusammengearbeitet haben und auch außerhalb der ARWED gemeinsame Aktivitäten durchführen durften.

Er fehlt uns unendlich mit seiner aufgeschlossenen, fröhlichen Art und hinterlässt bei uns eine riesige Lücke.

Wir sind froh, unsere Jubiläumsveranstaltung im Juni in Attendorn mit ihm erlebt zu haben. Nun müssen wir leider sehen, dass es sein Abschied von uns allen war.

Wir wünschen der Familie und allen Freunden viel Kraft, diesen schweren Verlust zu ertragen. Wolfgang Odenthal findet seine letzte Ruhestätte in seiner geliebten Bretagne.

In tiefer Trauer
Ihr und Euer ARWED Vorstand

I: Informationen der ARWED

- 1) Im Februar 2016 erschien der Info-Brief der KOSKON (Koordination für die Selbsthilfe-Unterstützung in NRW). Es gibt 37 Selbsthilfe-Kontaktstellen in NRW, in ländlichen Bereichen wird eine Unterstützung durch „Selbsthilfe-Büros“ angeboten. Siehe www.koskon.de

Die Gesundheitsselfhilfe NRW bietet ein Projekt in der „Selbsthilfe-Akademie“ an. Hier sind Fortbildungsangebote enthalten, die eventuell auch für die einzelnen Elternkreise interessant sind: <https://www.paritaetische-akademie-nrw.de/selbsthilfeakademie-nrw/>

- 2) Die Europäische Kommission hat am 16.02.2016 eine öffentliche Konsultation zur EU-Drogenstrategie gestartet. Ziel ist, die Drogennachfrage und die Drogenabhängigkeit zu reduzieren.

- 3) Substituierende Ärzte unterliegen sehr strengen Regeln. Besonders bei der „Take-Home-Regelung“ zur Methadon-Behandlung. Die Ärzte fordern diesbezüglich eine Lockerung. Zudem ist die Anzahl der substitutionsbehandelnden Ärzte seit langem rückläufig. Quelle: Ärztezeitung vom 23.02.2016.

- 4) Der Drogenbericht der Bundesbeauftragten ist am 13.06.2016 erschienen und kann unter www.drogenbeauftragte.de heruntergeladen werden.

Zudem ist der Europäische Drogenbericht 2016 erschienen, siehe https://ec.europa.eu/germany/news/drogenbericht-2016-situation-europa-ist-besorgniserregend_de

Der Alternative Drogenbericht ist am 10.06.2016 erschienen und kann heruntergeladen werden unter <http://alternativer-drogenbericht.de/>

- 5) Die Gesundheitsministerin von NRW, Frau Barbara Steffens, hält es für notwendig, bei den Therapie-Angeboten die gesamte Lebenssituation der Betroffenen besser zu berücksichtigen. Alarmierend sei der Anstieg der Zahl der Drogentoten: Bundesweit ist die Zahl von 1032 auf 1224 gestiegen – nicht so sehr in NRW. Quelle: Ärztezeitung vom 13.04.2016.

Der Drogenbericht der UNO sagt aus, dass der Konsum von Heroin wieder zunimmt. Die Drogen-Mafia verzeichnet wieder enorme Gewinne. Quelle: Ärztezeitung vom 24.06.2016.

In diesem Zusammenhang: Die DHS fordert, Substitutionsprogramme für Drogenabhängige in Haft mehr als bisher einzusetzen. Begründung: Drogenabhängigkeit ist nach dem Sozialgesetz eine Krankheit und muss deshalb entsprechend behandelt werden – auch psychisch. Quelle: www.dhs.de

- 6) Wie die Ärztezeitung mitteilt, sind immer mehr Neugeborene „auf Drogen“. Vor allem steigt die Zahl der von Crystal Meth – Betroffenen. Die Kinder sind oft zu leicht, werden zu früh geboren – wie die Ärzte des Uniklinikums Dresden feststellen. Die Frauen geben die Sucht oftmals nicht zu, haben oft eine geringere Schmerztoleranz und eine höhere Aggressivität. Die Kinder sind in Gefahr, später selbst süchtig zu werden. Quelle: Ärztezeitung vom 16.04.2016.

Zudem erhöht Crystal Meth das Infektionsrisiko, das Immunrisiko wird geschwächt. Zudem steht Crystal Meth in Verdacht, die Parkinson-Krankheit auszulösen. Quelle: Drugcom-Newsletter vom 12.02.16 und vom 18.03.2016.

Die Drehscheibe für die Herstellung von Crystal Meth ist neuerdings Polen. Warschau unternimmt bisher allerdings zu wenig dagegen. Quelle: Ärztezeitung vom 30.03.2016.

- 7) Intensiver Ecstasy-Konsum kann unter Umständen zu Gedächtnisverlust führen; näheres ist allerdings noch nicht bekannt. Quelle: Ärztezeitung vom 29.03.2016.
- 8) Der Landesverband Hamburg der Angehörigen von psychisch Kranken hat einen Aufruf zur Stärkung der aufsuchenden Behandlung unter dem Titel „Menschenwürde wahren – Zwangseinweisung vermeiden – aufsuchende Hilfen stärken“ verschickt. Bis zum 4. April haben bereits 1000 Personen unterzeichnet – darunter Landesverbände sowie sozialpsychiatrische Einrichtungen und Selbsthilfegruppen sowie auch Personen aus dem professionellen Bereich. Mitte des Jahres soll ein erstes Fazit gezogen werden. Weitere Unterzeichner sind willkommen. Siehe auch <http://www.lapk-hamburg.de/index.php/aufruf-aufsuchende-behandlung-staerken>
- 9) Die meisten Kosten für die Rentenversicherung entstehen für die Suchtrehabilitation von Alkohol. Quelle: Ärztezeitung vom 06.06.2016.

Wie bekannt, entwickeln Cannabis-Konsumenten häufiger ein Alkoholproblem. Quelle: Drugcom-Newsletter vom 29.04.2016.
- 10) Eine interessante Meldung, die Cannabiskonsumenten betrifft: Eine aktuelle Studie konnte nachweisen, dass sie mehr psychotische Symptome entwickeln, wenn eine bestimmte Genvariante bei ihnen vorliegt. Quelle: Drugcom-Newsletter vom 27.05.2016.
- 11) Eine aktuelle Studie aus den USA wies nach, dass nach dem Konsum von Kokain ein um fünffach erhöhtes Risiko eines Schlaganfalles besteht. Quelle: Drugcom-Newsletter vom 08.04.2016.
- 12) Am 22.- 24.04.2016 hat das gemeinsame Seminar des LWL und der ARWED in Vlotho stattgefunden. Themen waren: 1) Generationenwechsel 2) Alte Strukturen, neue Eltern 3) Die Möglichkeiten neuer Medien. Es ging vor allem um den demografischen Wandel und die Herausforderungen, die dadurch an die Elternkreise, und nicht nur an sie, gestellt werden. Eine inhaltliche Zusammenfassung der Tagung steht auf der Internetseite der ARWED unter <http://www.arwed-nrw.de> → Seminare + Veranstalt. → Frühere Seminar u. Inhalte
- 13) Das Problem der traumatisierten Flüchtlinge macht sich mehr und mehr auch im Suchtbereich bemerkbar. Die Koordinationsstelle Sucht des LWL macht darauf aufmerksam. Quelle: LWL -KS – Newsletter 1/2016 vom 04.02.2016.
- 14) Die DHS kündigt an, dass 2017 wieder eine Aktionswoche Alkohol stattfindet. Termin: 13.05. - 21.05.2017. Näheres unter DHS-Newsletter 1/2016 vom 13.03.2016.
- 15) Die Schweiz hat eine neue Website online gestellt, die gut strukturiert ist und konstruktive Tipps gibt: <http://www.elternundsucht.ch>
- 16) Vom 10.-12.10.2016 veranstaltet die DHS eine Fachkonferenz in Erfurt zum Thema „Abstinenz-Konsum-Kontrolle“. Quelle: DHS-Newsletter 2/2016 vom 26.5.2016.
- 17) Die DHS hat das Jahrbuch Sucht 2016 am 03.05.2016 vorgestellt. Es kann dort bestellt werden. Zudem ist eine Broschüre erschienen mit dem Titel „Rauschmittelkonsum im Jugendalter- Tipps für Eltern“. Sie kann ebenfalls bei der DHS bestellt werden. Quelle: DHS-Newsletter 2/2016 vom 26.05.2016.

II: Aktivitäten und Neues von der ARWED

- 1) Liebe Mitglieder der ARWED, leider sieht sich unser langjähriger ARWED-Vorstandskollege Rolf Schimanski aufgrund der Erkrankung seiner Frau Waltraud nicht mehr in der Lage, seinen Aufgabenbereich innerhalb der ARWED auszufüllen.
Rolf bat daher darum, sich ganz aus dieser Tätigkeit zurückziehen zu dürfen.
Wir verlieren für unsere Tätigkeit einen Fachmann, was die Elternarbeit betrifft, einen Kollegen und Freund aus dem ARWED-Vorstand, auf dessen Hinweise wir immer geachtet haben.
Wir wünschen Dir, lieber Rolf, viel Kraft und möchten auch weiterhin auf Deine Erfahrungen zurückgreifen dürfen.
- 2) Die ARWED – Infoveranstaltungen fanden in diesem Jahr unter dem Thema „Drogenkrankes Kind – Helfen oder Aufgeben?“ im ARWED-Büro in Hagen statt.
 - Am 19. März 2016 referierte Herr Dr. Hendrik Fleischer von der LWL-Klinik Dortmund über das Thema „Psychische Erkrankungen in Verbindung mit dem Drogengebrauch“,
 - am 09. April 2016 Herr Jürgen Weber von der Familienberatung Hürth über „Konfliktsituationen mit Kindern“ und
 - am 04. Juni 2016 berichtete und diskutierte Herr Roland Helsper von der Nachsorge Dortmund e.V. zum Thema „Nachsorge – wie geht es weiter nach der Therapie?“.
 - Weitere Informationen auch auf der ARWED-Internetseite unter:
<http://www.arwed-nrw.de> → Seminare + Veranstalt. → Frühere Seminar u. Inhalte
- 3) Die ARWED-Jubiläumsveranstaltung zum 25-jährigen Bestehen der ARWED fand im Rahmen der ARWED-Elternkreis-Tagung in der Zeit 24.06. – 26.06.2016 in der Akademie Biggese in Attendorn statt.
Ein Bericht über die Jubiläumsveranstaltung steht als Presseinformation auf der ARWED-Internetseite unter <http://www.arwed-nrw.de> → Seminare + Veranstalt. → Frühere Seminar u. Inhalte

Im Rahmen der am 26.06.2016 stattgefundenen Jahres-Mitgliederversammlung wurde Frau Dr. Christiane Erbel vom Elternkreis Solingen einstimmig von den Mitgliedern bis zum Ende der laufenden Wahlperiode als Beisitzerin in den ARWED-Vorstand gewählt.
- 4) Neu im Team der ARWED ist Elke Monning vom Elternkreis Duisburg. Elke volontiert als Praktikantin und lernt die Arbeit der ARWED und vor allem den Umgang mit unseren Mitgliedern kennen. Viele Dank für diesen tollen Schritt.

Wenn wir auch Ihr Interesse an der Mitarbeit im ARWED-Vorstand geweckt haben und Sie gerne eine „Schnupperzeit“ bei und mit uns gemeinsam durchführen möchten, melden Sie sich bitte einfach bei uns – wir freuen uns auf Sie.

E-Mail: arwedev@web.de
Handy (Wolfgang Odenthal): 01578 / 84 80 644

III : Neues aus den Elternkreisen

Leider ist Frau Gisela Koch aus Dortmund verstorben. Unser Beileid gilt den Angehörigen und Freunden sowie den Mitgliedern des Elternkreises Dortmund. Gisela Koch leitete den Elternkreis Dortmund, der sich zwischenzeitlich aufgelöst hat.

IV : Termine (bitte vormerken)

- 1) Vom 09.09 - 11.09.2016 findet die Herbsttagung des BVEK in Eisenach statt. Weitere Informationen unter www.bvek.org
- 2) Vom 07. - 09.10.2016: Die ARWED- „Besinnungstage“ mit dem Thema „Fünf Schritte zur inneren Ruhe“. Ort: Bad Driburg. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 20 Teilnehmer/innen. Begleitung: Frau Maria Schmidt aus Leverkusen. Ort: Tagungshotel Erika Stratmann, Brunnenstr. 4, 33014 Bad Driburg. Hinweis: Das Seminar ist bereits ausgebucht.
- 3) Für das Jahr 2017 sind von der ARWED zurzeit folgende Veranstaltungen geplant:
 - a) 1. Infoveranstaltung Im ARWED-Büro Hagen am 04.03.2017 um 14-17 Uhr
Thema und Referent: offen, die Teilnahme ist kostenfrei
 - b) 2. Infoveranstaltung Im ARWED-Büro Hagen am 06.05.2017 um 14-17 Uhr
Thema und Referent: offen, die Teilnahme ist kostenfrei
 - c) 3. Infoveranstaltung Im ARWED-Büro Hagen am 24.06.2017 um 14-17 Uhr
Thema und Referent: offen, die Teilnahme ist kostenfrei
 - d) ARWED-Elternkreis-Wochenendseminar und Mitgliederversammlung in der Akademie Biggensee in Attendorn in der Zeit 07.07. – 09.07.2017
Thema und Referent: offen, die Seminargebühren werden noch angegeben
 - e) 4. Infoveranstaltung Im ARWED-Büro Hagen am 02.09.2017 um 14-17 Uhr
Thema und Referent: offen, die Teilnahme ist kostenfrei
 - f) ARWED-Elternkreis-Wochenendseminar für Geschwister von Betroffenen in Bad Driburg in der Zeit 13.10. – 15.10.2017
Thema und Referent: offen, die Seminargebühren werden noch angegeben

Bitte die Termine einplanen.

Die Durchführung aller aufgeführten Seminare und Veranstaltungen erfolgt vorbehaltlich der Kostengenehmigung durch die fördernden Krankenkassen.

Diesen ARWED-Newsletter DIALOG können Sie auch auf unserer ARWED-Internetseite www.arwed-nrw.de einsehen und auch herunterladen.

Weitere Informationen der ARWED sowie zu den Terminen und andere wichtige Dinge finden Sie ebenfalls auf unserer Internet-Seite www.arwed-nrw.de